



Europäische Missionsgemeinschaft e.V.

Infobrief - März 2020



APOKALYPTISCHE ZUSTÄNDE IN DER KINDERHILFE

Pakistan: Seit einer Woche steht das Land still und unter Quarantäne. Missachtung der plötzlich verhängten, totalen Ausgangssperre wird in der Öffentlichkeit körperlich hart bestraft, bis hin zur Drohung mit Gefängnisstrafe! Alle Flughäfen, der Bus- und Bahnverkehr, Schulen, öffentliche und private Einrichtungen, so gut wie alle Geschäfte sind geschlossen und Hauptstraßen gesperrt.

Viele Gehälter werden nicht ausbezahlt. Die Banken sind geschlossen und Bankautomaten meist leer. Wer noch Bargeld hatte, deckte sich hoffentlich vor der Ausgangssperre mit ausreichend Nahrung ein. Grundnahrungsmittel sind vielerorts ausverkauft. Die Telefon- und Internetverbindung sind oft überlastet, die Straßen apokalyptisch leer. Ein Ende der Katastrophe ist nicht in Sicht. Die ohnehin schon extrem arme Bevölkerung wird bis auf das Äußerste auf eine sehr harte Probe gestellt!

Salam liebe Freunde!

Während ich diese Zeilen schreibe stürmt, regnet und gewittert es. Innen wie außen liegen die Temperaturen um 6 Grad. Wir haben keine Hausheizung. Immer wieder fällt der Strom aus. Zum Glück konnten wir im letzten Jahr mit der Unterstützung von Bild hilft: „Ein Herz für Kinder“ e.V. vorsorgen. Ein neuer Kamin erwärmt zumindest einen Aufenthaltsraum. Über eine kleine Solarnotanlage können mein Computer, das Internet, unsere Handys und Taschenlampen aufgeladen werden. Eine neue Thermie-Sonnenanlage erwärmt warmes Wasser zum Duschen.

Ende letzten Jahres besuchte ich unsere Internatsschule. Gemeinsam feierten wir mit Kindern und Mitarbeitern ein wunderschönes Weihnachtsfest. Die Kinder freuten sich über ein Geschenk und das gelungene Grillfest am Lagerfeuer.

Yoshua (14), ein Internatsjunge, zog sich während der letzten Ferien bei einem Motorradunfall einen komplizierten zweifachen Armbruch zu. Eine Krankenversicherung gibt es nicht. Zu dem Zeitpunkt standen mir keine Spenden zur Verfügung. Da seine allein stehende

Mutter nur umgerechnet 80 Euro im Monat verdient, bezahlte ich vorerst per Kredit seine zwei Operationen. Auf diese Weise konnte eine Amputation abgewendet werden. **Wäre jemand bereit, die Operationskosten von umgerechnet 1.200 Euro mit einer Spende zu übernehmen?**

Im Februar pflanzten unsere Kinder mit mir auf dem großen Schulgrundstück ca. 500 Bäume und Büsche. Langfristig soll sich die Projektarbeit durch Obsterträge der Bäume und Honigproduktion selbst finanzieren.

Trotz der weltweiten medial fokussierten Pandemiepanik und meines Erachtens unverhältnismäßigen Reaktion darauf, habe ich mich entschlossen, den Aufenthalt im Projekt zu verlängern und unseren Waisenkindern in dieser Notlage beizustehen. Im Dezember musste ich mehrere Mitarbeiter kündigen.

Diese stifteten im Projekt Unfrieden und wollten sich das Vereinsgrundstück aneignen. Die übrigen Mitarbeiter dürfen derzeit nicht ihr Haus verlassen und stehen mir in diesen Tagen im Internat somit nicht zur Verfügung.

Drei Lehrer mit ihren Familien sind zu unserem Hilfsprojekt geflüchtet. Sie konnten sich und ihre Kinder nicht mehr ernähren. Wir haben sie in den Schulklassen untergebracht. Offiziell müssen auch wir unsere Schule bis Juni schließen.

Im Internat organisieren wir ein Notprogramm, um unser Überleben zu sichern und gleichzeitig das Schulprogramm fortzusetzen. Gemeinsam mit den Lehrern beschulen wir ihre eigenen und unsere Internatskinder. Von morgens bis nachts bin ich mit Waschen der Wäsche, Kochen, Betreuung, Motivieren und Trösten der Kinder (der Jüngste ist erst 4 Jahre alt und hat keine Eltern) und Gewährleistung der Sicherheit betraut. Mit einer Pistole am Gürtel zur Sicherheit vor Überfällen, mit Gebet und Kindergeschichten aus der Bibel, mit ermutigenden Worten, meiner Gitarre sowie zwischendurch mit Spielen und Humor, mit jeder Menge Liebe, Mitgefühl und immer wieder ein Kind im Arm jongliere ich 32 Kids durch den Tag.



**40
Personen
Monate lang
das Überleben
sichern**

Allgemein ist die Atmosphäre friedvoll. Es geht aber auch schnell turbulent zu. Ich glaube, die Jüngeren realisieren noch nicht die ernsthafte Lage. Das ist auch gut so. **Wichtig ist: wir sind alle Gesund!**

Mit viel Gelassenheit, Freude, absolutem Gottvertrauen und ohne Corona-Angst stellen wir uns der Herausforderung. Das ist ganz schön anstrengend! Trotz Internet fühle ich mich auch mal einsam und hätte gerne Gemeinschaft mit Gleichgesinnten. Doch ich bin dankbar, in dieser Krise nicht arbeitslos zu sein!

Ich garantiere den bestmöglichen Umgang mit den Spenden! Diese sind zu allem Überfluss nun eingebrochen. So habe ich vorerst meinen persönlichen Dispokredit bis zum Anschlag ausgeschöpft, um noch rechtzeitig Hygiene-, und Lebensmittel sowie Medikamente einzukaufen. Natürlich auch Klopapier!

Auf diese Weise kann ich in den nächsten Wochen 40 Personen am Tag mit drei Mahlzeiten versorgen. Gehälter zahle ich inzwischen mit 25Kg-Mehlsäcken, Ölkannistern und Hülsenfrüchten aus. Ist die Lage nicht abgefahren?

Die Krankenhäuser in unserer Umgebung sind ungewohnt leer. Von einer großen Infektionswelle ist keine Spur. Viele Menschen sind verunsichert und verstehen nicht, was in der Welt los ist.

Meine Befürchtung ist, dass durch Mangelversorgung und medial geschürte Angst Unruhen ausbrechen könnten. Durch finanziellen Ruin vieler Menschen, verbunden mit Suiziden, könnte es letztlich mehr Tote geben als durch das Virus.

Derzeit sind alle Fluglinien von und nach Pakistan eingestellt. Selbst wenn der Flugbetrieb wieder aufgenommen wird, könnte ich im Moment nicht einmal den Rückflug bezahlen.

Die Bundesregierung will Deutschland weiter verschulden und ein gewaltiges Hilfspaket bereitstellen. Leider wird unsere Hilfsarbeit nicht davon profitieren.

Sollte es euch soweit noch wirtschaftlich gut gehen, angesichts unserer Herausforderungen in Pakistan im Kontrast zur Situation in Deutschland, wäre ich euch sehr dankbar, wenn ihr uns in den nächsten Tagen mit einer Sonderspende oder einem Dauerauftrag bedenkt.

**Vielen Dank für Ihre
mitfühlende Hilfe, herzliche Grüße!
Ihr Finn**

HILFE, DIE ANKOMMT

**Corona-Ziel: Gesund
bleiben, glücklich spielen,
Bildung ermöglichen**



**Ohne Insolvenz und Angst
aus der Krise kommen**

Vereinslager gesucht!

Umgebung von Schleswig /
Rendsburg-Eckernförde / Kiel
50m²

Erdgeschoss, trocken, kostenlos

Patenschaften

**Wären Sie bereit, uns mit einem
Dauerauftrag monatlich zu
unterstützen?** Würden Sie eine

Projektpatenschaft

(beliebiger Beitrag, kaum Verwaltungsaufwand, hoher Nutzen) oder eine

Kinderpatenschaft

(berührend, verbindend, persönlich)
ab 35 Euro übernehmen?

Gemeinsam können wir das Leben dieser Kinder verändern, ihnen durch liebevolle Fürsorge und Bildung einen Weg aus dem Teufelskreislauf der Armut aufzeigen und sie mit Ermutigung und Gebet begleiten.

Fordern Sie hierzu Informationen unter **finn@generalmail.de** an!

Flohmarkt

Vom 28. Juni bis 9. August

veranstalten wir wieder **zugunsten
der Pakistanhilfe** einen Flohmarkt.

Wir suchen allerlei Sachspenden für den Verkauf und Mithelfer, die uns beim Dekorieren, Verkauf und Aufbau (23.- 27.06) sowie Abbau (9.- 13.08.) helfen können.

Bitte melden: finn@generalmail.de

IMPRESSUM

Europäische Missionsgemeinschaft e.V.

Am Markt 12 | 17328 Penkun

Fon +49(0) 39751 69870

Fax +49(0) 39751 69871

info@missionsbefehl.org

SPENDEN

Europäische Missionsgemeinschaft e.V. (EMG e.V.)

Sparkasse Uecker-Randow | BIC: NOLADE 21 PSW

IBAN: DE 14 1505 0400 342 000 1818

Verwendungszweck: **SPENDE PJ 2009-039**

Die EMG ist wegen Förderung kirchlicher und mildtätiger Zwecke nach dem Körperschaftsteuerbescheid vom 05.09.2019 des Finanzamtes Greifswald nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Wir sind berechtigt, für eingegangene Geldzuwendungen einen Spendenbeleg auszuhändigen.